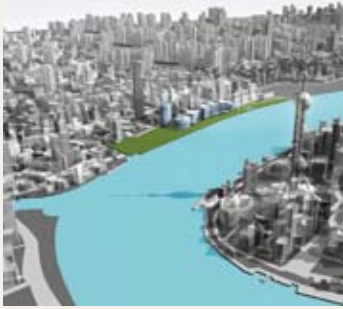


Kreuzfahrt in die Zukunft

Größer, höher, weiter – drei Schlagworte, die nicht nur auf die neuesten Schiffsgenerationen passen, sondern auch als Synonym für die neuen Kreuzfahrtterminals stehen. Vor allem in Asien und den Vereinigten Arabischen Emiraten gehen die Betreiber und Architekten mit ihren Entwürfen und Konstruktionen mit riesigen Schritten in Richtung Zukunft. Das Termi-



Zeichnung des Hafengebiets

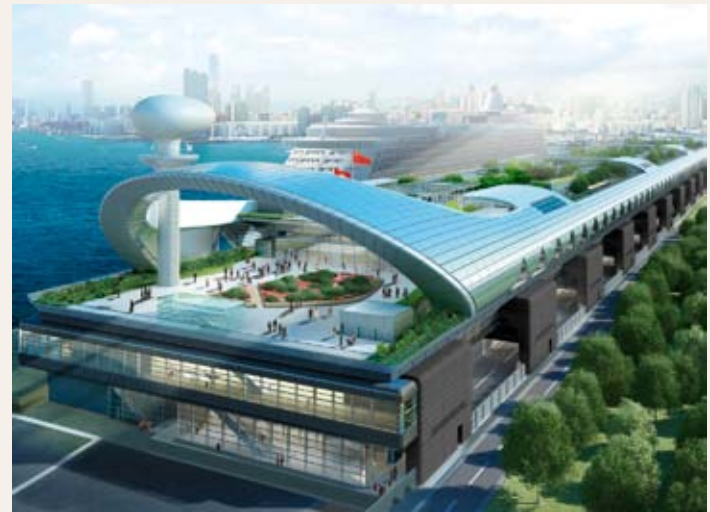
nal in Shanghai ist eines dieser zukunftsweisenden Projekte. Mit 400 Metern Länge, auf insgesamt 260000 Quadratmeter, zieht sich das futuristische Gebäude und bestimmt seit seinem Bau die Skyline der Millionen-Metropole. Highlight des 2011 eröffneten Mega-Hafens ist der »Shanghai Chandelier« – ein 40 Meter hohes mit Glas verkleidetes Portal, das die öffentlichen Parks und die Uferpromenade verbindet. Die Konstruktion beherbergt zahlreiche »schwebende« Cafés, Restaurants und Bars. Mit seinem Mix aus Commercial

Bunt illuminiert: Das Terminal in Shanghai mit vielen Highlights



und öffentlichen Bereichen (80 Prozent gewerbliche Nutzung und 20 Prozent öffentliche Einrichtungen, Shops & Outlets) zieht das für 1,5 Millionen Passagiere ausgelegte Hafen-Ensemble zahlreiche Besucher an. Nicht umsonst verstärkt das International Cruise Terminal Shanghai den Status der Stadt als wichtiger Handels- und Tourismus-Hub. Aber auch in puncto Ökologie und Nachhaltigkeit haben die Architekten von SPARK Kreativität gezeigt: So basiert die Kühlung des Gebäudekomplexes im Sommer auf einem »River Water Cooling Plan«, eine Premiere in Shanghai. Das Wasser aus dem Huangpu-Fluss wird als natürliches Kältemittel genutzt, und dann wieder in den Fluss zurückgeführt. Bis Juni 2012 besuchten bereits 62 Kreuzfahrtschiffe den Hafen von Shanghai, 150 Anläufe sind für 2013 gemeldet.

Ein Eyecatcher schon vor der eigentlichen Kreuzfahrt ist auch das Kai Tak Cruise Terminal in Hongkong. Auf dem ehemaligen Flughafen der Stadt entsteht bis ins kommende Jahr hinein ein spektakulärer Bau mit drei Etagen voller Shopping-Möglichkeiten, Promenaden zum Flanieren und Picknickplätzen. Auch seine Ausmaße sind beeindruckend: Das 40 Meter hohe Gebäude ist 675 Meter lang, am Kai können zwei 360 Meter lange Schiffe gleichzeitig festmachen und insgesamt 5400 Passagiere sowie 1200 Crewmitglieder ein- und ausgeschifft werden. Hongkong will mit dem Ausbau



Spektakulär: Das Kai Tak Cruise Terminal in Hongkong

des Hafens Regional-Transport-Hub für Kreuzfahrtschiffe werden und lässt sich diese Zukunftsvision mit Baukosten von etwa 1,8 bis zwei Milliarden Dollar etwas kosten. Die ersten Schiffe sollen 2013 anlegen können, der zweite Anleger für mittelgroße Schiffe soll

hat TUI Cruises erst vor kurzem die **Mein Schiff 2** für die Wintersaison 2012/13 dort stationiert. Aber auch Costa Kreuzfahrten, AIDA Cruises und viele weitere Reedereien sind bereits Stammgäste. Aber auch in good old Europa wird in die Infrastruktur, Hafenerweiterungen und



Das bereits 2010 eröffnete Terminalgebäude in Dubai

2014 in Betrieb gehen. Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten ist bereits einen Schritt weiter und hat schon Fakten geschaffen. Bereits 2010 öffnete das im arabischen Stil gehaltene Kreuzfahrtterminal im Port Rashid erstmals seine Pforten. Das neue Terminal ist größer als sein Vorgänger und kann vier Kreuzfahrtschiffe gleichzeitig docken und abwickeln. Auch hier im Wüstenstaat setzt man auf die selbe Angebotsmischung wie in den zukünftigen Mega-Ports Südasiens: Duty Free Shops, Souvenirläden, Business Center und VIP-Betreuung. Beliebter wird Dubai auch immer mehr bei den deutschen Kreuzfahrtpassagieren und Cruiseunternehmen, so

neue Terminals investiert – hier jedoch eher sanft und mit kleineren Maßnahmen. Hamburg hat im Juni 2011 ein weiteres Terminal, das Cruise Center Altona, eröffnet. Kiel baut bis 2013 den Ostuferhafen für die »Traumschiffe« aus, Helsinki will mit einem neuen Terminal seinen Kreuzfahrtgästen mehr Komfort bieten und auf Rømø – einer kleinen Insel, die zu Dänemark gehört, soll ein moderner Kreuzfahrthafen entstehen. Den Trend, neben Passagieren auch die lokale Bevölkerung mit Hilfe von Shopping Malls und High-tech-Freizeitmöglichkeiten einzubeziehen, will keiner verpassen. Keine schlechten Zukunftsaussichten also.